Und weinte der Frühling, da gab's einen Regen;
Und brummt der Herr Sommer, da gibt's einen Segen.

Der fährt gleich mit Donner und Wetter darein,
Und 's kann auch nicht alle Tage Sonnenschein sein.
Doch wenn er auch brummet, daß ringsum es kracht,
Nachher um so lustiger er schmunzelt und lacht.

Der Frühling ist vergangen.

Der Frühling ist vergangen
Mit seinem milden Schein;
Es ist der Blumen Prangen
Dahin in Feld und Hain.

Des Waldes bunte Blätter
Verlassen das Gezweig,
Und irren vor dem Wetter
Durch's Feld und durch's Gesträuch.

Und in den weiten Hallen
Verklang des Vög'leins Ton
Und Birn' und Aepfel fallen
Von allen Bäumen schon.

Der Herbst löst sie geschwinde
Von ihren Aesten los,
Und wirft sie jedem Kinde
Gar freundlich in den Schooß.

O, welch' ein Freudenklingen,
Welch' Jubel fern' und nah',
Wenn frohe Stimmen singen:
Der Herbst ist wieder da!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0